

Der Süderteil unserer Stadt mit dem Hafen.

Südlich vom Südwesterteil liegt der Süderteil unserer Stadt. Er grenzt im W. an den Stadtteil Ottensen, im N. an die Klopstockstraße, Palmaille und Breitestraße, im O. an Hamburg und im S. an die Elbe. (Land- und Wassergrenze.) Das Wasser in der Elbe ist in beständiger Bewegung, es fließt; die Elbe ist ein fließendes Gewässer, ein Fluß. (Diese Erklärung muß vorläufig genügen.) Sie ist auf unserer Karte blau gezeichnet. Der Teil des Landes, der unmittelbar an ein Gewässer stößt, heißt das Ufer des Gewässers. Am Ufer der Elbe entlang erstreckt sich die nach ihr benannte große Elbstraße in gleicher Richtung mit dem Flusse, von W. nach O. Sie liegt bedeutend niedriger als die übrigen Teile der Stadt. Von hier aus führen die große und kleine Brauerstraße — so genannt, weil in dieser Gegend in früheren Zeiten die erste Brauerei Altonas lag — in nördlicher Richtung nach der Breitenstraße, der Sandberg, v. d. Smiffens Allee und der Quäkerberg in gleicher Richtung nach der Palmaille hinauf. Diese Straßen sind sämtlich so abschüssig, daß sie einen Wagenverkehr zwischen der großen Elbstraße und den höher gelegenen Stadtteilen unmöglich machen. Eine bequemere Verbindung bieten die Hafenstraße, sowie im äußersten Osten die kleine Elbstraße. Zwischen dieser und dem Pinnasberg — St. Pauli befand sich in früheren Zeiten das Pinnasthor. Auch im äußersten Westen hat man eine bequeme Verbindung hergestellt, indem von der großen Elbstraße nach dem Westende der Palmaille ein ganz allmählich ansteigender und daher auch für den Wagenverkehr geeigneter Weg angelegt ist (Elberg-Raistraße). Für Fußgänger sind an einigen Stellen Treppen gebaut, von denen die schönste die Röhbrandtreppe ist, welche vom westlichen Ende der Hafenstraße nach der großen Fischerstraße hinaufführt. Ihren Namen hat sie nach dem ihr gegenüber befindlichen Elbarm Röhbrand erhalten.